

Geringere Nitratwerte

› Wasserwerk Hagen nimmt neuen Brunnen in Betrieb

NEUSTÄDTER LAND (bst) › Der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) versorgt vom Wasserwerk Neustadt-Hagen aus auch die beiden Schwarmstedter Gemeinden Nienhagen und Sunderbruch. Dazu unterhält der WVGN verschiedene Brunnen im Gewinnungsgebiet um die Ortschaft Hagen. Anfang dieses Jahres wurde der neue Brunnen 4 d in Betrieb genommen. Er ersetzt den Brunnen 4 c, dessen Gewinnungsmenge seit 2017 stark rückläufig ist. Der neue Brunnen sollte bereits 2019 in der verbrauchsstarken Zeit ab Mai zur Verfügung stehen. Durch Verzögerungen bei der Inbetriebnahme konnte das notwendige Einfahren der unterirdischen Aufbereitung (Enteisenung, Entmanganung) erst im November 2019 begonnen werden. „Die komplette Wassermenge mit voll funktionierender Aufbereitung steht uns im Mai 2020 zur Verfügung“ erklärte der Leiter Wassergewinnung Marcus Möser bei der Inbetriebnahme von 4 d. Enteisenung und Entmanganung wird in der Wasserchemie die Entfernung von Verbindungen des Eisens

und des Mangans aus einem Wasser genannt. Der neue Brunnen habe eine wichtige Bedeutung im Zusammenhang mit der Diskussion um den Nitratwert im nördlichen Versorgungsbereich des WVGN. Der Nitratwert des Trinkwassers liegt mit durchschnittlich zirka 39 mg/l relativ hoch, jedoch deutlich unter dem aktuell gültigen Grenzwert von 50 mg/l. Da das Wasser in Hagen aus mehreren Brunnen gemischt wird, reduziert sich mit der höheren Gewinnungsmenge des Brunnens 4 d der Anteil des nitrathaltigen Wassers. Aktuell werde dadurch ein Nitratgesamtwert von 32-35 mg/l erreicht.

Auch bei höherer Wassernachfrage in der heißeren und trockeneren Jahreszeit könne von einem sicheren Unterschreiten des Wertes 40 mg/l ausgegangen werden, zudem werde die Versorgungssicherheit deutlich verbessert. „Die Wasserqualität des Hagener Wassers ist ansonsten hervorragend: Das hohe Grundwasseralter (30 Jahre) gewährleistet gut mineralisiertes Wasser, frei von biologischen Belastungen, so dass eine biolo-



Geschäftsführer Stephan Schumüller (rechts) und Marcus Möser (Leiter Wassergewinnung) erklären die Funktion der Pumpenanlage im Wasserwerk Hagen. Fotos: Stache

gische Aufbereitung oder gar die Chlorierung nicht erforderlich ist“, betont Sebastian Kratz, kaufmännischer Leiter und stellvertretender Geschäftsführer des WVGN. „Der Nitratwert wird im Neustädter Land in den letzten Jahren verstärkt diskutiert und gilt für einige als wichtiges Kriterium für Wasserqualität. Hohe Nitratwerte haben ihre wesentliche Ursache in der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens“, so Sebas-

tian Kratz. Ältere Brunnen, die im Laufe der Zeit eine abnehmende Ergiebigkeit zeigen, sollen ersetzt werden. Dabei handele es sich um Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Kunden des WVGN. Anlässlich eines Treffens am vergangenen Mittwoch im Wasserwerk Hagen standen WVGN-Geschäftsführer Stephan Schumüller und Marcus Möser der SR Rede und Antwort. Das Wasserwerk fördert mit seinen Brunnen täglich zirka 6000 Liter Wasser aus dem Einzugsgebiet Neustadt-Hagen, erklärte der Geschäftsführer. Seit mehr als 20 Jahren besteht eine Kooperation zwischen dem WVGN und den Landwirten im Einzugsgebiet des Wasserwerks Hagen. Diese Zusammenarbeit dient der Reduzierung der Stickstoffeinträge durch die Landwirtschaft in das Grundwasser, erinnerte Stephan Schumüller. Und Marcus Möser stellte fest: „Diese Kooperation funktioniert sehr gut.“ Erläutert wurde auch der Wasserkreislauf. Niederschlag, der im Raum des Einzugsgebiets der Brunnen niedergeht, erreicht im Durchschnitt in zirka 30 Jahren das Wasserwerk. „Die

Niederschläge durchsickern dabei mehrere Bodenschichten, bis sie am Brunnen zur Förderung ankommen“, beschrieb Geschäftsführer Stephan Schumüller den Prozess, bei dem das Wasser so auf natürlichem Wege gefiltert wird. Während des Rundgangs über das Gelände des Wasserwerks erlaubten die beiden WVGN-Mitarbeiter der SR auch einen Blick in die Pumpenanlage. Geschäftsführer Stephan Schumüller nutzte die Gelegenheit und warf einen Blick auf das Nitratmessgerät – es zeigte einen aktuellen Wert von 33,3 Milligramm pro Liter an.

Die SPD-Abteilung Neustadt-Nord und die BürgerInitiative „Besseres Wasser“ hatten zu einer Informationsveranstaltung mit Fragestunde zum Thema „Brennpunkt Trinkwasser“ in das Seniorenwohncentrum Curata nach Mandelsloh eingeladen. Dabei sollte über den derzeitigen Stand und die Möglichkeiten der Trinkwasserversorgung im Neustädter Land informiert werden. Leider musste diese aufgrund der aktuellen Vorkommnisse verschoben werden. Auch von Interesse: Das Coronavirus wird nicht durch unser Trinkwasser übertragen. <



Geschäftsführer Stephan Schumüller liest am Nitratmessgerät einen aktuellen Wert von 33,3 Milligramm pro Liter ab.

Für die Dinge des täglichen Lebens auch weiterhin geöffnet!

Im **Schuhhaus von Bostel**

Service von



Schwarmstedt, Bahnhofstraße 6

Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 8.30 – 12.30 Uhr

Sämtliche Brief- und Paketservice- und Postbankdienstleistungen

Deutsche Post Postbank

Postfiliale **Wilfried von Bostel**

Bahnhofstraße 9, 29690 Schwarmstedt, Tel. 0 50 71 / 51 04 34

Zeitungen und Zeitschriften



Toto Lotto v. Bostel

Schwarmstedt
Bahnhofstraße 6